

# Jahresbericht SJ 21/22



♥ N I E D E R G L A T T ♥

## Inhaltsverzeichnis

<b>«En Gruess» aus der Schulpflege</b>	S. 1 - 2	<b>Aus der Mittelstufe</b>	S. 23 - 27
<b>Rückblick der Schulleiterinnen auf das SJ 2021/22</b>	S. 3	- Wilhelm Tell Theater der Klasse 4c/6c	
<b>Jahresbericht Elternrat Schuljahr 2021/22</b>	S. 4	- Vom Mut, anders zu sein	
<b>Jahresbericht Schülerrat Schuljahr 2021/22</b>	S. 5 - 6	<b>Aus der Betreuung</b>	S. 28
<b>Begrüssung der neuen Kindergärtner und 1. KlässlerInnen</b>	S. 7	<b>Anlässe</b>	S. 29 - 33
<b>Die Arbeitsgruppe «digitales Lernen»</b>	S. 8	- Herbstwanderung	
<b>Freifächer</b>	S. 9 - 11	- Erzählnacht	
- Ein Einblick in das Freifach Theater		- Clean Up Day 2021	
- Ein Einblick in das Freifach Schach		<b>Unser Team / Schülerzahlen</b>	S. 34 - 35
<b>Projektwoche «Circus Luna»</b>	S. 12 - 13	- Klassenführung im Schuljahr 2021/22	
<b>Unser Schulgarten</b>	S. 14	- Schülerzahlen	
<b>Aus dem Kindergarten</b>	S. 15 - 17	- Ein- und Austritte im Schuljahr 2021/22	
- Velkomin til Íslands!		<b>Schlusswort</b>	S. 36 - 37
- Königinnen und Könige im Kindergarten Guet			
<b>Aus der Unterstufe</b>	S. 18 - 22		
- Gardner Intelligenzen			
- «Karneval im Zoo»			

## «En Gruess» aus der Schulpflege

Geschätzte Niederglatterinnen und Niederglatter

Wir blicken auf ein spannendes, aber wegen Corona auch sehr herausforderndes Schuljahr zurück.

In der Schulpflege haben uns viele Themen beschäftigt, welche diskutiert, angegangen und vielfach umgesetzt werden konnten.

Unser Rückblick in diesem Schuljahr richtet sich auf das Beurteilen der gesetzten Ziele der Legislatur 2018 – 2022.

### **Organisation der Schule**

Der Gemeinderat und die Primarschulpflege haben als eines der Legislaturziele für die Amtsperiode 2018 – 2022 die Prüfung der Einheitsgemeinde Niederglatt festgesetzt.

Nach diversen Projektsitzungen konnten sich die Stimmberechtigten im September 2020 an einer Informationsveranstaltung einen ersten Überblick verschaffen. Die neue Gemeindeordnung wurde dann am 07.03.21 an der Urne mit grossem Mehr angenommen.

An der Gemeindeversammlung vom 09.06.21 wurden die Personalverordnung, die Entschädigungsverordnung und die Gebührenverordnung für die Einheitsgemeinde verabschiedet.

Nach der am 16.06.21 erfolgten Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Zürich kann die Einheitsgemeinde definitiv auf den 01.07.22 in Kraft gesetzt werden.

### **Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT)**

Die Einführung von MS Office 365 wurde im Schuljahr 2020/21 erfolgreich abgeschlossen. Die Optimierung von Prozessen stand im Vordergrund mit der weiteren Vertiefung von MS 365. Entsprechende Weiterbildungen konnten für alle Angestellten durchgeführt werden.

Die im Schulprogramm 2019/20 vorgesehene Anschaffung von iPads konnte mit der letzten Tranche im laufenden Jahr abgeschlossen werden. Die Schülerinnen und Schüler wurden stufengerecht in die Bedienung der digitalen Hilfsmittel (iPads und Apps) eingeführt.

Die Gemeindeversammlung vom 09.06.21 bewilligte den Antrag zur Schaffung einer Stelle im ICT-Bereich von 80%. Davon beansprucht sind aktuell 40%. Die Stelle wurde mit Verantwortung und Kompetenzen ausgestattet und ist ein fester Bestandteil der Schule.



## **Raum für Schule und Betreuung**

Aufgrund der steigenden Bautätigkeit in der Gemeinde könnte der Schulraum in absehbarer Zeit knapp werden. Deshalb wurde die Firma Basler & Hofmann, Zürich, mit der Aktualisierung des vor 10 Jahren erstellten Schulraumentwicklungskonzeptes beauftragt.

Eine umfassende Schulraumplanung für Unterricht und Betreuung soll aufzeigen, mit wie vielen zusätzlichen Schülerinnen und Schülern gerechnet werden muss, welche zusätzlichen Räumlichkeiten gemäss den heutigen Unterrichtsformen nötig sind und welche baulichen Konsequenzen der Schule daraus erwachsen würden. Ziel ist es, eine Gesamtsicht zu erhalten, aus welcher die notwendigen, baulichen und planerischen Massnahmen abgeleitet werden können.

Inhalt der strategischen Planung ist die Definition von Teilprojekten und Realisierungsetappen, welche das Gesamtentwicklungskonzept bilden. In einem gemeinsamen Prozess mit der Arbeitsgruppe werden bauliche und planerische Massnahmen evaluiert. Bis zum Abschluss der laufenden Legislatur konnten die Berichte «Analyse» und «Lösungsstrategie» erarbeitet werden. Die Schulpflege nutzt die Gelegenheit, um Danke zu sagen. Danke für den grossen Einsatz in einem erneut speziellen Schuljahr.

Wir durften wiederum mit Freude feststellen, wie alle unsere Mitarbeitenden von der Schulleitung, der Lehrerschaft, der schulergänzenden Betreuung, des Hauswartteams und der Schulverwaltung, gemeinsam mit Elan alle zusätzlichen und oft kurzfristigen Veränderungen angepackt und umgesetzt haben. Wir sind darüber sehr beeindruckt und es hat einmal mehr gezeigt, dass wir an unserer Schule auf einen ausgeprägten Teamgeist zählen können.

Auch Ihnen, liebe Eltern und liebe Kinder, gehört ein grosses Dankeschön. Dank Ihrer grossen Flexibilität und Unterstützung, ist es uns gelungen, die aufgetretenen Herausforderungen zu meistern.

Die gute Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden, namentlich in Bezug auf die Einführung der Einheitsgemeinde, wird von uns sehr geschätzt. Die Diskussionen sind immer angenehm, wertvoll und zielführend.

Zum Schluss möchten wir Schulpflegerinnen und Schulpfleger uns herzlich für die Zusammenarbeit und die Unterstützung seitens Schulleitung und Schulverwaltung, die uns tagtäglich mit Ihrem enormen Wissen stützen und beratend zur Seite stehen, bedanken.

Ihnen, liebe Niederglatterinnen und Niederglatter, danken wir für das in die Schulpflege gesetzte Vertrauen.

Wir freuen uns auf das nächste, spannende Schuljahr an der Primarschule Niederglatt.

Das Primarschulpflege-Team





## Jahresbericht Elternrat der Schule Niederglatt, Schuljahr 2021/2022

Für den Elternrat beginnt das Schuljahr mit der Wahl der Delegierten während den Elternabenden aller Klassen. Diese Organisation und die Zusammenarbeit mit der Schule funktioniert sehr gut und die neuen Delegierten waren schnell bekannt. An dieser Stelle möchten wir den LehrerInnen und der Schulleitung für Ihre Unterstützung ein grosses Dankeschön aussprechen.

Für dieses Schuljahr konnten wir anfangs keine neuen Vorstandsmitglieder willkommen heissen. Der Vorstand besteht aus Sara Kundert, Virginie Rolli und Christoph Romann und wird an der ersten Vollversammlung bestätigt.

Das Räbeliechtli OK, unter der Leitung vom Chinderhuus Zauberwald, war zum Zeitpunkt der ersten Vollversammlung bereits im Schlusspurt. Das Wetter am 05.11.2021 zeigte sich von seiner guten Seite. Gleichzeitig haben die Kinder und Eltern mit Erfolg die Route in und rund um die Grafschaft abgelaufen. Ein grosses Dankeschön an Sabrina Helfrich und Kathrin Maihold für die Organisation.

Das OK Frühlingsfest konstituierte sich im Januar und begann mit seinen Arbeiten. Wir konnten mit Claudia, Fabienne, Arlette und Edin auf grossartige Unterstützung zählen. Der Veteran und designierte OK Präsident Christoph vervollständigte das Team. Am 21.05.2022 durften wir wiederum sehr viele Kinder und Eltern im Eichi begrüssen. Der Anlass war ein grosser Erfolg, mit vielen glücklichen, aber auch müden Kindern, speziell im Anschluss an die Zirkusprojektwoche. Vielen Dank dem OK Frühlingsfest für den Einsatz und die ausgezeichnete Vorbereitung. Speziellen Dank gebührt Claudia für die Konzipierung der Bastel-Ecke!

Am 04.04.2022 begrüsst uns zischtig.ch im virtuellen Sitzungszimmer auf Zoom zu ihrem Vortrag zum Thema Apps und Tablets für Kinder im Vorschulalter. Gegen Ende April, am 26.04.2022, durften wir die ProJuventute in Niederglatt begrüssen. Der interaktive Vortrag «UMGANG MIT GELD UND KONSUM» gab den Eltern Ideen zum Umgang mit Geld und Konsumwünschen, wie über Geld sprechen und wie Kinder das Einteilen von Geld üben können.

Mittlerweile konnte auch eine Nachfolge für den Elternrat Vorstand gefunden werden. An der 2. Vollversammlung wurde beschlossen, dass sich Jessica Albrecht und Gabriela Lang einarbeiten dürfen. Ich freue mich sehr, dass neue engagierte Eltern in den Vorstand eintreten!

Am 18. Juni konnten wir unseren nächsten Anlass durchführen. Diese Art von Anlass war eine Premiere für uns. Das Thema war «Ihr Kind allein unterwegs – so schützen Sie es trotzdem». Die Kinder lernten und testeten, wie man sich in potenziell gefährlichen Situationen am besten verhält. Trotz der hohen Temperaturen waren die Kinder am Vor- und Nachmittag von Anfang bis Ende engagiert und konzentriert mit dabei.

Abschliessend möchte ich meinem Vorstand Virginie und Sara meinen Dank für ihren tollen Einsatz und Unterstützung in diesem Schuljahr aussprechen.

Christoph Romann  
Präsident Elternrat



## Jahresbericht Schülerrat, Schuljahr 2021/22



### Jahresmotto

Das Jahr im Schülerrat hat mit dem neuen Jahresmotto gestartet. Dieses wurde im Anschluss an die Begrüssung der neuen SchülerInnen durch eine Abstimmung gewählt. Die Wahl ist auf das Motto «Unsere Welt» gefallen. Dabei lag der Fokus darauf, dass jede Klasse ein anderes Land der Welt repräsentieren wird. Dieses Motto begleitete uns durch das gesamte Schuljahr. Um die Länder auszuwählen, wurden die einzelnen Trakte des Schulhauses einem Kontinenten zugeordnet. Innerhalb des Kontinenten wurden die Länder von den Klassen frei gewählt.

Kindergarten:	Europa
Rietli 1:	Asien
Rietli 3:	Amerika (Süd- und Nordamerika)
Rietli 4:	Afrika
Rietli 5/6:	Australien
Betreuung:	Antarktis

Zum Motto wurden Dekorationen gebastelt, Unterrichtseinheiten geplant, Mittagessen gekocht und viel recherchiert. Die Kinder wurden richtige Experten über ihr Land.

### Themen im Schülerrat

Der Schülerrat hat sich während dem gesamten Schuljahr mit den aktuellen Anliegen der Schülerinnen und Schüler auseinander gesetzt. Dazu wurde zum Beispiel der Briefkasten genutzt, in welchen alle Kinder ein Anliegen einwerfen können. So wurde gerade auch das Thema der Pause und der Pausengestaltung auf unterschiedliche Art und Weise immer wieder einmal aufgegriffen. Dabei ging es zum Beispiel um neue Abmachungen bezüglich der Spielgeräte, die Wiederholung vorhandener Regeln oder auch die Gestaltung der Pausen und die Vermeidung von Konfliktsituationen. Um dies zu besprechen wurden teilweise auch VertreterInnen aus der 1. und 2. Klasse eingeladen, damit alle Klassen im Schülerrat für diese Diskussion vertreten waren. Diese Thematik wird auch in Zukunft in den Sitzungen zu finden sein.

Eine weitere Thematik, welche von den Kindern aufgegriffen wurde, war die Kleiderregel. Dabei wurde diskutiert, inwiefern die Regel Sinn ergibt und wie diese umgesetzt werden sollte. Im Anschluss daran wurde entschieden, dass die Kinder eine Anfrage an die Schulleitung einreichen wollen, um die Kleiderregel an gewissen Tagen aufzuheben.

Zudem wurden auch vorhandene Themen weiter gezogen. Dazu gehörte, dass die Kinder aus dem Schülerrat in die Klassen aus dem Zyklus 1 gegangen sind, um die Hand mit ihren 5 Regeln zu erklären, welche bereits zwei Jahre zuvor im Schülerrat erarbeitet wurde.



## Clean-up Day



Am 17. September 2021 fand der Clean-up Day statt und wir als Schule durften mit unserer Aktion den Hauptgewinn entgegennehmen. Bei der Preisübergabe hatte der Schülerrat die Ehre, den Wanderpokal in Empfang zu nehmen und den Preis vor der gesamten Schule zu feiern.

Der Hauptgewinn beinhaltet ebenfalls einen Gutschein von Coop, welcher uns frei zur Verfügung stand. Durch mehrere Diskussionen und Abstimmungen hat der Schülerrat entschieden, das Geld für Ballkisten in den Schulzimmern einzusetzen. Dabei bekam jede Klasse ein Budget, mit welchem sie Bälle für das Klassenzimmer bestellen durften.

Nach den Frühlingsferien war es dann so weit und jede Klasse durfte die lang erwartete Ballkiste in Empfang nehmen. Die Bälle wurden vom ersten Moment an in die Pausen genommen und sind aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Neben dem Gutschein erhielten wir ebenfalls noch Geld für einen Ausflug. Diesen Ausflug durfte der Schülerrat als Abschluss des Schuljahres in Anspruch nehmen. Gemeinsam ging es mit dem Bus nach Rümlang ins Flip Lab. Dort wurde während 90 Minuten gehüpft und gemeinsam die Zeit genossen. So wurden die Kinder für ihren tollen und harten Einsatz im Schülerrat für dieses Jahr gebührend belohnt. Und am Ende durften alle – auch wenn etwas müde und mit Muskelkater in Aussicht – wieder mit dem Bus zurück in die Schule fahren.

## Ausblick

Der Schülerrat wurde zum Ende des Jahres auch noch von den 2. KlässlerInnen besucht, damit auch diese Kinder einen Einblick erhalten konnten, was sie im nächsten Jahr im Schülerrat erwarten kann.



## Begrüßung der neuen Kindergärtner und 1. KlässlerInnen

Im neuen Schuljahr durften wir 54 aufgeweckte 1. Klässlerinnen und 50 neue Kindergartenkinder begrüßen. Die neuen SchülerInnen wurden von ihrer Patenklasse über den roten Teppich geführt. Untermalt wurde der Anlass musikalisch mit dem Rietlisong.



## Digitales Lernen

### Die Arbeitsgruppe «digitales Lernen»

Die Arbeitsgruppe «digitales Lernen» befasst sich mit der Umsetzung der Ziele des Lehrplan 21. Wir haben gemeinsam einen Fahrplan erarbeitet, nach welchem die Lehrpersonen ihre Jahresplanung richten können. Digitale Kompetenzen, welche das Fach Medien und Informatik nicht abdecken, werden für alle anderen Fächer und alle Klassenstufen definiert. Ein Beispiel im Fach Deutsch könnte ein Buchvortrag sein, bei welchem man eine Powerpoint Präsentation erstellen muss.



## Freifächer

### Ein Einblick in das Freifach Theater

#### Wenn aus Kindern Gespenster werden...

Mehr als zehn Jahre durfte ich in der Primarschule Niederglatt das Freifach «Theater» leiten und mit zahlreichen Kindern ein Theaterstück erarbeiten. Immer wieder konnte ich dabei erleben, wie sich die Kinder mit Begeisterung in Gespenster, Seepferdchen, vornehme Damen, dumme Diebe, Fabelwesen oder schlaue Detektive verwandelten und im Verlauf der Proben immer mehr Spass an ihrer angenommenen Rolle bekamen. Klar, das Auswendiglernen der Theatertexte war ab und zu auch anstrengend und mühsam. Doch der glänzende Auftritt vor dem erwartungsvollen Publikum ist jedes Mal Entschädigung für die grosse Arbeit und der Applaus am Schluss ein verdienter Lohn für die Theaterarbeit. So manches Kind ist im Laufe des Kurses an der Aufgabe gewachsen, bekam ein selbstsicheres Auftreten und eine kräftige, deutliche Aussprache.

Jeweils zu Beginn des Schuljahres besprachen wir in der Theatergruppe das neue Stück, oft entschieden wir uns auch, ein eigenes Stück selber zu erfinden. Danach galt es, die Rollentexte zu lernen, sich in die Figur hineinzusetzen und die Szenenabläufe zu üben. Zwischendurch, beim sogenannten «Theater-Training», lernten die Kinder einige Grundbegriffe des Theaterspiels. Gegen den Schluss vom Kurs überlegten wir gemeinsam Kostüme und Requisiten, ab und zu kam sogar die Gestaltung eines mehr oder weniger aufwändigen Bühnenbilds dazu.

Im Pandemie-Schuljahr 2020/2021 wurde aus unserem Theaterstück ein Hörspiel. So konnte die phantasievolle Geschichte, welche die damaligen Theater-Kinder erfanden, trotzdem noch einem breiteren Publikum bekanntgemacht werden. Für das Musikstück «Die Bremer Stadtmusikanten» von Franz Tischhauser nahmen wir im Schuljahr 2014/15 ein Video auf, das bei Aufführungen durch das Ostschweizer Kammerensemble in der ganzen Ostschweiz parallel zur Musik gezeigt wurde.

#### Die aufgeführten Stücke vom Freifach «Theater»:

- 2021: «Lubomir» - ein Märchenspiel von Cornelia Truninger
- 2020: «Drama im Geisterschloss» - ein modernes Märchen (Eigenkreation der Freifach-Gruppe) – als Hörspiel umgestaltet
- 2019: «Seepferdchen-Rennen» - Theaterstück nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Barbara Augustin und Ingeborg Meyer-Rey
- 2018: Die dumme und kluge Prinzessin» (Eigenkreation der Freifach-Gruppe)
- 2017: «Zwee us dä Chischte» - Kriminalkomödie von Alexa Thiesmeyer
- 2016: «Die phantastischen Abenteuer der Familie Trillmich» - Theaterszenen von Hans-Peter Tiemann über eine turbulente Familie
- 2015: «Die Bremer Stadtmusikanten» von Franz Tischhauser; Videoeinspielungen für das musikalische Märchen für vier Bläser, Klavier und Sprecher  
«Sketch - Sketch – Sketch» - kurze Theaterstücke über Schule, Familie, Einkaufen und vieles mehr
- 2014: «Die abenteuerliche Reise der beiden Glückskinder» - ein modernes Märchen (Eigenkreation der Freifach-Gruppe)

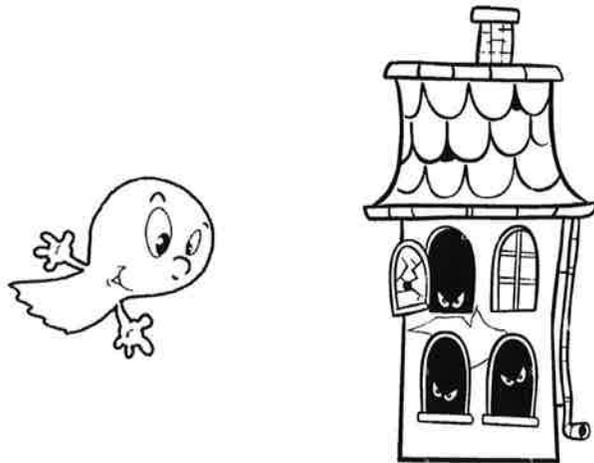


- 2014: «Zeitungs-Geschichten» (Eigenkreation der Freifach-Gruppe)  
«Ein Fernsehabend» (Eigenkreation der Freifach-Gruppe)
- 2013: «Wänn im Saal s Liecht uslöscht» - Kriminalkomödie von A. Thiesmeyer
- 2012: «Liebe ist, wenn man...» (Eigenkreation der Freifach-Gruppe)
- 2011: «Dracula» - ein Grusical von C. Blyton
- 2010: «En Schul-Ufsatz» - Theaterstück zur Einweihung vom Schulhaus Eichi, Niederglatt, Co-Produktion mit dem Dramatischen Verein Niederglatt

Dieses Schuljahr spielten ein gutes Dutzend Kinder im Theaterkurs das Mini-Musical «Villa Spooky». Bissgurius, genannt Bisso, ein vegetarisch lebender Vampir und damit das schwarze Schaf der Familie, wohnt weit weg von seinen transsylvanischen Verwandten in der Villa Nebelstein. Als sein Onkel das Anwesen verkaufen will, verwandeln Bisso und seine Freunde die Villa in ein gruseliges Spukhaus und können so die anrückenden Käufer in die Flucht schlagen. Zwischen den einzelnen Theaterszenen singt die ganze Gruppe einige passende Lieder.

*Stephan Lauffer, Theaterpädagoge MAS / Schul- und Kirchenmusiker*

# Villa Spooky



## Ein Einblick in das Freifach Schach

Es ist mir eine Freude, mich kurz vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Walter Haag und ich darf seit August 2020 den Schachkurs an der Primarschule Niederglatt leiten. Zu meinen Hobbys gehören neben dem Schach: Fischen, Lesen (Sachbücher) und Musik. Ich bin am 23. August 1955 in der Stadt Zürich geboren, aufgewachsen und habe dort die Schulen absolviert. Im Jahr 1976 habe ich meine Lehre als Maschinenschlosser abgeschlossen. Meine Weiterbildung zum Betriebsfachmann SFB habe ich im Jahr 1980 absolviert. Seit April 1989 wohne ich in Greifensee und arbeitete bis zu meiner Pensionierung beim kantonalen Steueramt.

Es bereitet mir grossen Spass, den Kids meine Erfahrungen weiterzugeben. Schach ist vielseitig, es ist ein Denksport, fordert auf spielerische Art die Kreativität, braucht dafür Konzentration und fördert zudem die Lebensschule betreffend Siegen und Verlieren. Nebst der Schachtheorie mit der Stappen-Methode führe ich eine Meisterschaft mit Preisen (Pokale) durch. Ich finde es großartig, dass mit dem Freifach Schach an der Primarschule Niederglatt der Schachsport so gefördert wird. Vielen Dank!



## Projektwoche

### Ein Bericht von Tharsana Sivapalan 6b

Nach drei Jahren Pause hat nun endlich wieder die Projektwoche stattgefunden. Dieses Jahr war das Motto: Zirkus.

Alle Kindergarten Kinder und PrimarschülerInnen von Niederglatt nahmen an dieser speziellen Woche teil. Der Zirkus Luna unterstützte die Schule bei allem. Einige Wochen vor der Projektwoche hatte der Zirkus Luna einen Auftritt für uns aufgeführt, indem sie jede Menge spannende und interessante Kunststücke zeigten. Daraufhin hatten die Klassenlehrpersonen ein Blatt verteilt, worauf wir uns für drei dieser Aktivitäten bewerben konnten. Diese Blätter wurden daraufhin zum Organisationsteam der Zirkuswoche geschickt, das nachher zufällige Gruppen machte. Nach dem Feriensingen bekamen die Schülerinnen und Schüler Karten, welche an Schlüsselbändern befestigt waren und draufstand, in welcher Gruppe sie waren. Daraufhin mussten die Kinder anhand des Kärtchens und dem Bild dort drauf ihre Gruppe finden.

Am 16.05 war der erste Tag der Projektwoche. Jeder ging zu seinem Ort auf dem Pausenplatz. Es gab ganz unterschiedliche Gruppen, die verschiedene Aktivitäten machten. Zum Beispiel ging die Programmheftgruppe immer bei den anderen Gruppen zuschauen und schrieb danach darüber. Die Fakire und Fakirinnen arbeiteten mit angsteinflössenden Requisiten und die Pinguine und Elefanten übten Kunststücke. Eins war jedoch klar: Es gab viel Spannendes bei unserem Zirkus. Die Gruppen hatten bis Mittwoch Zeit zum Üben und dann war auch schon am Donnerstag die erste Hauptprobe. Man sah, dass die Schülerinnen und Schüler vor ihrem Auftritt nervös waren. Im Verlaufe des Auftritts verschwand die Aufregung jedoch und sie wirkten auf eine Art sehr professionell, denn sie meisterten die Sache echt toll. Diesen Erfolg hat man auch im Publikum gespürt. Nicht nur reichte der Platz im Zirkus nicht aus, da so viele Menschen die Aufführung sehen wollten, sondern auch am Applaus hörte man, dass es ein voller Erfolg war.

Jeder einzelne Schüler und jede einzelne Schülerin hat Herzblut in die Sache gesteckt und Spass gehabt. Egal, ob es nun um Programmhefte schreiben oder neue Kunstwerke lernen ging, alle haben etwas Neues und Wertvolles gelernt. Schlussendlich ist ja genau dafür die Projektwoche da.

Circus  
Luna





## Unser Schulgarten

Die beiden 1. Klassen haben einen Wunsch der Schulgemeinschaft umgesetzt: Sie haben gemeinsam mit der Fachlehrperson, Annatina Rageth, die auch eine Ausbildung für Gestaltung von naturnahen Gärten besitzt, unseren Schulgarten angelegt, gehegt und gepflegt.

Noch vor den Sommerferien konnte das erste Gemüse geerntet werden. Die Planung sieht vor, weitere Bereiche für naturnahe Gartenprojekte zu erschliessen. Im Rahmen des Lehrplan 21 sind die Themen «Entwicklung und Wachstum von Pflanzen sowie Lebensräume erkunden» in allen Zyklen vorgesehen.

Susanne Bressan



## Aus dem Kindergarten

### Velkomin til Íslands!



**Goðan daginn – Guten Tag**, willkommen im Kindergarten Gärtli D, wo eine Woche Lundi (*Aussprache Lündi – isländisch für Papageientaucher*), der Papageientaucher von Island auf Besuch gewesen ist. Zu Beginn des Schuljahres stimmten die Schülerinnen und Schüler am Begrüßungstag über ein gemeinsames Jahresthema ab. Die Wahl fiel auf «Unsere Welt». Jede Klasse entscheidet sich für ein Land. Die Kindergärten mussten sich für ein Land in Europa entscheiden. Nun ist der Kindergarten Gärtli D für ein Jahr im Land von Eis und Feuer zu Hause.

Als Einstimmung sahen wir uns einen kurzen Film über Island von der Sendung mit der Maus an. Gespannt folgten die Kinder dieser spannenden, digitalen Reise, welche von der Aurora Borealis (Nordlichter), Geysiren, lustigen Bräuche der Isländer, heißen blubbernden Quellen und noch vielen weiteren interessanten Dingen erzählte.

Die lustige oder doch fremd klingende Sprache, fand mit Zählen und einem Abzähl lied für die Finger auf isländisch Platz im Kindergarten. Einn, tveir, þrír, fjórir, fimm... (*isländisch eins, zwei, drei, vier, fünf...*) oder nach der Frage im Lied, wo der Daumen sei: þumalfingur, hvar ert þú? (*isländisch Daumen, wo bist du*).

Im Turnen fischten die Kinder Fische aus dem Meer, kletterten auf Vulkane oder rollten als Trolle durch die Halle. An einem Ort übten sich die Kinder im Werfen mit Holzstöcken auf Holzklötze, den sogenannten Kubb. Kubb ist ein altes Wikingerspiel. Es geht dabei um Geschicklichkeit und Strategie. Oder wie ist es, sich mit Chiffontüchern als Huldufólk (verborgenes Volk) - oder einfacher, als Elfen zu verkleiden und durch die Halle zu schweben.

Am Mittwoch erzählte ich den Kindern ein isländisches Märchen von Jon und die Riesin und wie Jon am Schluss einen Schatz bekommt. Zudem waren die Kinder so fasziniert von Geysiren, dass wir uns einen kurzen Film vom Strokkur (*isländisch Butterfass*), dem bekanntesten Geysir in Island, anschauten.



Da Island und die Wikinger verbandelt sind, gab es ein Sachbuch über die früheren Bewohner und dazu passende Spiele, welche von den Kindern gerne gespielt wurden.

Um die kurze Reise nach Island abzuschliessen, bastelten die Kinder sich einen praktischen «Taschentroll». Dieser passt wunderbar in die eigene Hosentasche und soll Glück bringen.

Doch leider endet jede Reise einmal; auch diese.  
**Bless und Bæ** – Auf Wiedersehen und Tschüss  
Nicole Bedenikovic, Kindergarten Gärtli D



## Königinnen und Könige im Kindergarten Guet



In den letzten Wochen ging es im Kindergarten Guet majestätisch zu und her. Mit verschiedenen Geschichten von Prinzessinnen und Königen als Grundlage tauchten die Kinder und ihre Lehrerinnen in das Thema ein. Auf spielerische Art bauten dabei die Kinder die Sachkompetenzen aus, die im Lehrplan vorgegeben sind. So waren sie beispielsweise aufgefordert, die Bilder der erzählten Geschichte in die richtige Reihenfolge zu legen und nachzuerzählen. Oder ihre Aufgabe war es, für den König den Tisch zu decken. Dabei mussten sie sich an Vorlagen orientieren, so dass das Goldbesteck, die Zinnbecher und die Fleisch- und Gemüseplatten am richtigen Ort aufgetischt waren.

Ein Königsball wurde organisiert. Dafür brauchte es Musikanten, die taktgetreu die Lieder und Musikstücke begleiteten. Auch die Turnhalle stellte ein grosses Königreich dar. In einem Postenlauf galt es, verschiedene Aufgaben zu absolvieren: über die Schlossmauer klettern, auf die Jagd gehen und «Beute» treffen, mit dem Pferd ausreiten, im «Schaukelstuhl» ausruhen usw. In Spielphasen liebten es die Kinder, sich zu verkleiden und im selbst gebauten Schloss «echte» Könige oder Prinzessinnen zu sein. Was wäre, wenn ich eine Königin oder ein König wäre? Mit dieser Frage kam es zu philosophischen Momenten. Hier einige Antworten der Kinder:

- «Wenn ich eine Königin wäre, dann möchte ich eine Millionärin sein.»
- «Wenn ich ein König wäre, dann würde ich auf das Sofa sitzen und Fernseh schauen und dazu etwas essen. Und ein Schoggimüsli essen.»
- «Wenn ich eine Königin wäre, würde ich im ganzen Schloss mit dem Trotti herumfahren.»
- «Wenn ich ein König wäre, würde ich immer mit dem Auto fahren.»
- «Wenn ich ein König wäre, dann wäre ich stark und würde kämpfen.»
- «Wenn ich ein König wäre, dann möchte ich ein Youtuber sein.»
- «Wenn ich ein König wäre, dann würde ich gamen.»
- «Wenn ich eine Königin wäre, dann würde ich viel Schokolade essen.»
- «Wenn ich eine Königin wäre, dann würde ich viel spielen.»

Für das Team Kindergarten Guet  
Rahel Meier



## Aus der Unterstufe

### Gardner Intelligenzen

Jeden Donnerstagnachmittag treffen sich die Kinder der Klassen 2a und 3c. Im Mittelpunkt des Nachmittags stehen jeweils die neun Intelligenzen von Gardner. Howard Gardner hat 9 Intelligenzbereiche definiert:



Im ersten Quintal stand die naturalistische Intelligenz im Zentrum. Frau Demarmels, Frau Stierli und Frau Zacherl stellten den Kindern 3 Projekte vor: Experimentieren, Kochen und Verkehr. Die Schülerinnen und Schüler konnten ein Thema aussuchen und sich in diesem vertiefen. Die eine Gruppe lernte verschiedene Experimente zu planen, durchzuführen und zu protokollieren. Die zweite Gruppe suchte nach leckeren Rezepten, planten den Einkauf und buken zusammen einen Kuchen. Die dritte Gruppe gestaltete eine Stadt mit vielen Strassen, Verkehrsschildern und Verkehrsmitteln. Schlussendlich stellten sich die Gruppen ihre Projekte gegenseitig vor.

Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien schrieben alle Kinder Geschichten. Anschliessend mussten sich die Kinder entscheiden, wie sie mit der Geschichte weiterarbeiten möchten. Eine Gruppe drehte dann einen Stopmotion-Film zu ihrer Geschichte. Eine andere Gruppe entwickelte aus der Geschichte ein Theater und die dritte Gruppe nahm ein Hörspiel auf.

Vor den Weihnachtsferien gingen die beiden Klassen in die Turnhalle und stellten einen Geräteparcours auf, um ihre körperliche Intelligenz zu fördern. Das bereitete den Kindern viel Freude.

Im dritten Quintal besuchten alle Kinder 3 mathematische Angebote. Alle Kinder lernten die Ozobots kennen und durften diese programmieren. Ozobots sind kleine Roboter mit Farbsensoren. An den anderen Nachmittagen spielten die Kinder verschiedene mathematische Spiele, wie zum Beispiel Schach oder Hex.

Im Frühling wurden den Kindern drei Materialien vorgestellt: Karton & Papier, Ton und Kleister. Jedes Kind konnte sich für ein Material entscheiden. Die Lehrpersonen stellten ihren Gruppen einen Künstler vor, der mit diesen Materialien arbeitet. Die Kinder durften anschliessend selbst kreativ werden und verschiedene Kunstprojekte herstellen. Bald werden die Kinder ihre Kunstwerke ausstellen und eine kleine Vernissage organisieren.

Beim letzten Projekt in diesem Schuljahr soll noch die existenzielle Intelligenz im Vordergrund stehen. Wir werden uns mit verschiedenen philosophischen Fragen auseinandersetzen und nach Antworten suchen.

Den Kindern so wie auch den Lehrpersonen bereitet diese Doppelstunde jeweils sehr viel Freude. Die Schülerinnen und Schüler sind sehr motiviert und arbeiten nach den Inputs meist eigenständig an ihren kleinen Projekten. Das altersdurchmischte Lernen tut den Kindern gut. Sie lernen so, mit jüngeren bzw. älteren SuS umzugehen, sich gegenseitig zu unterstützen und voneinander zu profitieren. Die Klassen haben einen respektvollen Umgang miteinander, spielen auch ab und zu in den Pausen zusammen und begeben den verschiedenen Lehrpersonen sehr offen.

Da wir viele Vorteile sehen und die Kinder sehr viel profitieren konnten, werden wir dieses Projekt auch im kommenden Schuljahr weiterführen.

Stephanie Zacherl, 2a





## «Karneval im Zoo» Beitrag von der Klasse 2a

Während der Fasnachtszeit lernte die Klasse die Bilderbuchgeschichte «Karneval im Zoo» kennen. Der Zoowärter, Alfons Ungestüm, und sein Freund, Ignaz Igel, frühstücken gemeinsam. Als sie plötzlich seltsame Geräusche hören, möchten sie nach dem Rechten sehen. Im Zoo begegnen sie wunderlichen Tieren. Jedes Tier verwandelte sich in das Tier, das es schon immer einmal sein wollte. Gemeinsam wollten sie so Karneval feiern. Der Zoodirektor und der Igel möchten den Tumult wieder in Ordnung bringen. Die beiden entdecken beispielsweise einen «Girafant» oder ein «Flanil». Die Giraffe hat sich als Elefant verkleidet, daher heisst sie nun Gira-fant und der Flamingo hat sich als Nilpferd verkleidet, daher heisst er jetzt Flanil.

Die Geschichte ist auf eine sehr humorvolle Art geschrieben. Ausserdem können die Kinder erraten, um welches Tier es sich handelt. Die Klasse hörte beim Vorlesen sehr aufmerksam zu, riet eifrig mit und musste ab und zu auch schmunzeln, da die Namen so lustig waren. Nach dem Vorlesen der Bildergeschichte konnten die Kinder vorgezeichnete Tiere selbst verkleiden, indem sie diese mit Farbstiften entsprechend anmalten. So konnten sie beispielsweise ein Löguin, also ein Löwe als Pinguin, verkleiden. Zuletzt konnte jeder Schüler und jede Schülerin ein eigenes Fantasietier zeichnen und den passenden Namen notieren. Die Kinder waren sehr kreativ und so machte es der Klasse Spass, die Tiere der Mitschülerinnen und Mitschüler zu erraten.

Mit dem erfundenen Tier wurde anschliessend weitergearbeitet: Die Kinder schrieben zu ihrem Fantasietier oder zu einem neuen Fantasietier eine Geschichte. Als Unterstützung für den Schreibprozess erhielten die Kinder sogenannte Scaffolds. Das sind Satzbausteine, die dem Kind helfen einen Text zu planen, ihn zu formulieren und zu überarbeiten. Mit Hilfe der Scaffolds gelang es jedem Kind, relativ selbstständig einen humorvollen Tiertext zu schreiben.

*Textbeispiel: «Der Erdpin heisst so, weil das Erdmännchen sich als Pinguin verkleidet hat. Er lebt auf einer Eisscholle im Zoo und friert ein bisschen. Am liebsten frisst er hauchdünn geschnittene Gurkenscheiben. Er kann besonders gut Liebeslieder singen und die Schlüssel des Zoowärters klauen.»*

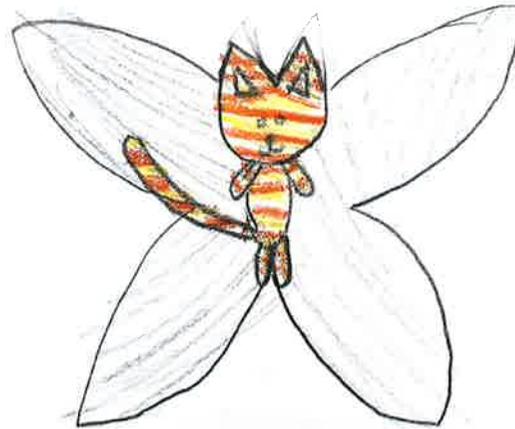
Zur Geschichte durfte jedes Kind noch ein passendes Bild malen. Einige Kinder waren so motiviert, dass sie gleich mehrere Texte schrieben. Als Abschluss wurden die Texte vor der Halbklassse vorgelesen und die schönen Zeichnungen unter dem Visualizer gezeigt.



«Bisel»



«Kazschme»



«Rehase»



«Leschild»



«Hundekatz»



## Aus der Mittelstufe

### Wilhelm Tell Theater der Klasse 4c/6c

Zwischen den Weihnachts- und den Sportferien setzten sich die 6. Klässlerinnen und 6. Klässler der Klasse 4c/6c intensiv mit der Schweizer Geschichte auseinander. Dabei durfte natürlich auch die Sage des Rütlichschwurs und der von Wilhelm Tell nicht fehlen. Um die Sage kennen zu lernen, lasen alle Kinder der Klasse (4. KlässlerInnen und 6. KlässlerInnen) ein Theaterstück, welches lose auf dem Stück von Schiller basierte. Dieses Theaterstück zeigt auf, wie es zu Zeiten von Wilhelm Tell hätte sein können.

Natürlich blieb es nicht nur beim Lesen dieses Stückes. Die Kinder fanden schnell Charaktere, welche sie besonders toll fanden und noch vor den Sportferien wurde ein Casting durchgeführt, bei welchem bereits erste Texte auswendig gelernt wurden. Es war nicht einfach, die Rollen zu verteilen, da sich alle Kinder besonders viel Mühe gaben. Doch als die Rollen endgültig verteilt waren, konnte das Theaterspielen beginnen. Schnell waren alle Bänke im Schulzimmer an die Wand gerückt und in der Mitte bildete sich eine Bühne. Es wurde geübt, gespielt und auch gelacht. Die Kinder begannen ihre Texte auswendig zu lernen und überwandern dabei auch immer wieder Hürden.

Nach den Sportferien wurde gleich mit dem Theater gestartet. Ein bis zwei Mal in der Woche durften die Kinder im Mehrzweckraum auf der Bühne üben, ansonsten blieb das Klassenzimmer als Theaterbühne. Die Texte konnten einige bereits sehr schnell auswendig und somit blieb uns Zeit an Feinheiten, dem Spielen und an der Aussprache zu arbeiten. Gemeinsam lernten wir den Rütlichschwur auswendig, damit ihn alle synchron aufzusagen konnten und von Woche zu Woche klappte es besser.



## Schule Niederglatt – entdecken lernen begeistern

Während den BG und TTG Lektionen entstanden nun auch noch Bühnenbilder.

Es wurde aus grossen Kartons ein Schiff, Marktstände und Bäume gebastelt. Die Geschichte von Wilhelm Tell nahm immer mehr Gestalt an.



Als dann auch noch die Kostüme dazu kamen, konnten sich viele Kinder in die Rollen einfinden. Die Mädchen durften echte Schweizer Trachten anziehen und es fand sich auch ein toller Hut mit Feder für Hermann Gessler.

Kurz vor den Frühlingsferien war es dann so weit und an einem Dienstagnachmittag wurde vor einigen Klassen das Theater als Hauptprobe aufgeführt. Die Nervosität stieg, doch die Kinder brillierten und konnten zeigen, woran sie wochenlang gearbeitet hatten. Bei der Abendvorstellung durften wir dann die Eltern begrüssen und die Kinder konnten viel Applaus ernten.



Es lässt sich also sagen, dass das Wilhelm-Tell-Theater ein voller Erfolg war. Es war eine intensive Zeit und die Kinder werden die Sage von Wilhelm Tell und dem Rütli Schwur nicht so schnell wieder vergessen. Dies zeigte auch eine Schiffsfahrt über den Urnersee, wobei die Kinder begeistert die Tellsplatte oder das Rütli vom Schiff aus entdeckten und sich an das Theater erinnerten.

Anja Dietiker

## Vom Mut, anders zu sein

In den letzten Monaten haben wir im Unterricht 'Deutsch als Zweitsprache' der Klasse 6a verschiedene Texte über Persönlichkeiten gelesen, die Erstaunliches erreicht und die Welt auf ihre Art ein Stück besser gemacht haben. Das Buch «Stories for Boys Who Dare to be Different – vom Mut, anders zu sein» von Ben Brooks ist eine inspirierende Geschichtensammlung (die übrigens in der Bibliothek ausgeliehen werden kann!). Die Kinder werden nun ihren Lieblingstext vorstellen und kurz kommentieren:

### Achmat Hassiem (\*1982)

#### Zusammenfassung:

Achmat und sein Bruder Tariq wollen Rettungsschwimmer werden. Sie machen eine Übung, damit sie den Test bestehen. Plötzlich sieht Achmat ein riesiges dunkles Ding auf seinen Bruder zurasen. Er erkennt, dass es ein weisser Hai ist. Achmat lenkt den Hai ab, damit Tariq aufs Boot klettern kann. Achmat ist auf sich allein gestellt. Der Hai stürzt sich auf Achmat und zeigt seine unzähligen Zähne. Achmat will fliehen, aber er kann nicht, weil der Hai vor ihm ist und sein ganzes Bein im Maul hat. Plötzlich taucht Tariq auf und kann ihn aufs Boot ziehen.

Achmat ist im Krankenhaus und er ist traurig, dass er sein Bein verloren hat. Er war ein begeisterter Rettungsschwimmer, aber es scheint so, dass es aus ist mit Schwimmen.

Natalie Du Toit hat mit 17 ihr Bein verloren und hat schon 3 Medaillen gewonnen bei den Paralympics. Die Sportlerin will Achmat helfen, sie will, dass er nicht aufgibt. Sie besucht ihn im Spital. Sie will, dass Achmat auch bei den Paralympics mitmacht.

Er macht bei den Paralympics mit und landet auf dem Siegerpodest. Das Publikum feuert ihn an: «Haijunge! Haijunge! Haijunge!»

#### Was uns fasziniert:

Wir haben diese Geschichte genommen, weil uns fasziniert, warum Achmat sein Bein verloren hat. Es ist toll, dass Natalie ihn besucht und unterstützt hat, dass er bei den Paralympics mitgemacht hat. Wir finden es super, dass das Publikum Achmat so unterstützt hat.

#### Was das mit unserem Leben zu tun:

Wir möchten nicht Rettungsschwimmer werden, weil wir einen anderen Traum haben.

*Mehmet und Qemal*



## Bill Gates (\*1955)

### **Zusammenfassung:**

Früher waren die Computer so gross wie Backöfen, dass niemand gedacht hat, dass heute in jedem Haus ein Computer stehen würde, ausser Bill Gates.

Bill hat oft die Schule geschwänzt und hat sich dann im Computerraum versteckt, um mehr Zeit mit dem Computer verbringen zu können und mit seinem besten Freund Paul Allen. Mit 15 Jahren hat er ein Programm geschrieben, das die Autos im Strassenverkehr zählte und hat es für 20'000 US-Dollar verkauft. Sein Vater wollte, dass Bill Gates an der Universität Jura studiert, aber Bill Gates hat es keinen Spass gemacht. Deshalb brach er sein Studium ab, rief seinen alten Freund Paul Allen an und zusammen gründeten sie eine Firma, die sie Microsoft nannten.

Das alles hat Bill Gates zu einem der reichsten Menschen überhaupt gemacht. Damit er sein Geld sinnvoll ausgibt, hat er mit seiner Frau Melinda eine Stiftung gegründet, damit alle Menschen auf der Welt sauberes Wasser trinken können und dass alle Bücher, Medizin und Bildung bekommen.

### **Was mich fasziniert:**

Mich fasziniert, dass Bill Gates mit gerade einmal 15 Jahren ein Programm entwickelt hat und es für 20'000 US-Dollar verkauft hatte. Mich fasziniert auch noch, dass Bill Gates mit dem Geld, das er verdient hat, nicht alles für sich ausgegeben hat, sondern er hat auch für die Menschen auf der ganzen Welt Geld ausgegeben.

### **Was das mit meinem Leben zu tun hat:**

Ich will nicht in einem ähnlichen Bereich arbeiten, weil ich kein Computergenie sein möchte.

Ich habe auch etwas Gleiches erlebt wie Bill Gates. Im Text steht, dass Bill und seine Klasse ein paar Stunden pro Woche mit dem Computer arbeiten und meine Klasse arbeitet auch ein paar Stunden pro Woche mit dem Computer und mit dem Tablet.

Ich kenne auch jemanden, der fasziniert vom Computer ist genau wie Bill Gates und der Knabe heisst Gabriel.

Mich interessiert das Thema Computer nicht besonders, aber trotzdem war es spannend, etwas mehr darüber zu erfahren.

*Daniel*



## Barack Obama (\*1961)

### **Zusammenfassung:**

Vor 60 Jahren ist jemand geboren, der acht Jahre lang den Namen trug: «Der schwarze Präsident».

Barack Obama wurde 1961 in Honolulu auf Hawaii geboren, einer amerikanischen Insel. Als er jung war, ist er mit seiner Familie nach Indonesien gezogen, in ein Land, in dem die Menschen gruselige Schlangen und Heuschrecken assen. In Indonesien waren die Leute arm und mussten sehr viel Hunger leiden. Das Leben dort war nicht leicht und deswegen ist Barack Obama nach Amerika zurück gezogen.

Als er ein gutes Leben bekam in Amerika, hat er gesehen, dass die anderen um ihn herum kein gutes Leben bekamen. Viele Menschen in Amerika waren sehr arm und mussten leiden. Und dunkelhäutige Menschen hatten es noch schlimmer, weil Amerika voller Rassismus war.

Am 20.01.09 wurde Barack Obama Präsident von Amerika. Er war wirklich ganz anders als jeder Präsident vor ihm. Er sammelte Spider-Man Comics, spielte Basketball und tanzte fröhlich in Fernsehshows. Er war ein sehr guter Mensch. Er beendete zwei Kriege und machte es strafbar, wenn man Frauen oder Homosexuelle komisch oder anders behandelte als andere. Als seine Tochter grösser wurde, wollte er eine Welt erschaffen, wo seine Tochter glücklich ist. Er sagte einen wichtigen Satz. Er sagte: "Nur wenn wir alle gleich sind, haben wir alle auch mehr Freiheit."

### **Was mich fasziniert:**

Mich fasziniert es, dass er so gute Sachen gemacht hat und so anders war als andere. Für mich war er der perfekte Präsident. Ich bin fasziniert, dass Barack Obamas Leben sich so geändert hat.

### **Was das mit meinem Leben zu tun hat:**

Ich möchte nicht in einem ähnlichen Bereich arbeiten, weil das zu viel Macht und Arbeit ist.

In Portugal habe ich etwas ähnliches erlebt. Wir waren arm und konnten nichts von bekannten Marken kaufen.

Mich interessiert, dass Barack Obama so anders war als die Präsidenten vor ihm. Und das finde ich schön von Barack Obama.

*Gabriel*



## Aus der Betreuung

### Jahresbericht der Tagesstrukturen Rietli Oase SJ 2021/22

Nach zwei sehr aufregenden und aufwühlenden Jahren sind wir in diesem Schuljahr fulminant gestartet. Wir hatten so viele Anmeldungen, was einerseits sehr schön war, aber uns auch vor Herausforderungen gestellt hat. Das Mittagstisch- und Reinigungskonzept musste trotzdem weitergeführt werden. Zum Glück konnten wir unsere Küchenperle, Frau Angela Di Nuzzo, ab September zu unserem Team zählen. Die Anmeldungen vor allem am Mittagstisch sind durch die Decke gegangen. Die Kinder verteilen sich in der ganzen Betreuung, um ihre Mahlzeiten einzunehmen. Der Lärmpegel ist entsprechend hoch.

Nach wie vor servieren wir das Essen den Kindern direkt an den Tisch. Jeder Tisch und jeder Stuhl müssen gereinigt und desinfiziert werden. Das gleiche Prozedere nach dem Frühstück und dem Zvieri.

Die Spiel- und Bastelsequenzen genossen die Kinder sehr. Mittlerweile durften sie auch wieder altersdurchmischte spielen, was ihnen grosse Freude machte.

Ein grosses Highlight war unser Ferienhort. Das Thema war "Frühlingserwachen". Wir wurden überrannt mit Anmeldungen. Schon bald war ein Tag nach dem anderen ausgebucht. Das Wetter war uns die ganze Woche hold, umso mehr konnten wir die Natur erkunden. Wir haben gebastelt, gespielt, gebacken und konnten sogar an zwei Nachmittagen einen Wasserplausch machen. Die Kinder waren voller Enthusiasmus und gingen am Abend mit vielen Eindrücken glücklich, aber todmüde nach Hause. Und wir auch. 🥰

Schlusswort: Als Leiterin Tagesstrukturen möchte ich zusammenfassend betonen, dass es ein sehr intensives Jahr mit vielen Herausforderung war. Das ganze Team der Tagesstrukturen hat hart gearbeitet. Dies war möglich Dank einer grossen Motivation und auch der Flexibilität der Mitarbeiter. Dafür bedanke ich mich sehr.

Mireille Gomez



## Anlässe

### Herbstwanderung

An der Primarschule Niederglatt ist die Herbstwanderung Tradition. Dieses Jahr ging es auf den Höriberg. In drei verschiedenen Gruppen, auf drei unterschiedlichen Routen, spazierten wir von der Schule aus los. Oben angekommen wurde gebrätelt, gespielt und die Zeit genossen. Den Nachhauseweg haben wir alle zusammen in Angriff genommen und den kürzesten Weg nach Hause gesucht. Um 14 Uhr waren wir alle müde, aber zufrieden zurück in der Schule.



## Erzählnacht 2021

Die diesjährige Erzählnacht stand unter dem Motto: unser Planet – unser Zuhause. Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse durften daran teilnehmen. Die Kinder haben sich fleissig angemeldet und wir hatten eine doch ziemlich grosse Kinderschar beisammen. Währendem es sich die Kindergärtner im Kindergarten gemütlich machten, hatten die Drittklässler ein Spezialprogramm in der Bibliothek und die 4. Klässler in der Turnhalle. Die restlichen Klassen waren verteilt in verschiedenen Klassenzimmern.

Die Kinder kamen mit viel Vorfreude und bepackt mit etlichen Kuscheltieren, Kissen und sogar Schlafsäcken zu ihren jeweiligen Zimmern. Für eineinhalb Stunden durften die Schülerinnen und Schüler eintauchen in die Welt verschiedenster Geschichten. Ein gelungener Anlass, der den Kindern und den Lehrpersonen Freude gemacht hat.



## Clean Up Day 2021

Der Clean-up Day findet jedes Jahr im September statt, wobei in der ganzen Schweiz gemeinsam aufgeräumt wird. So hat es auch in diesem Jahr, am 17. September 2021, wieder viele Aufräumaktionen gegeben, welche bei IGSU eingereicht wurden. Eine davon war der Projektmorgen der Primarschule Niederglatt.



### Vorbereitungen auf den Clean-up Day

Die Primarschule Niederglatt hat noch vor dem Clean-up Day sehr viele Plakate gebastelt. Diese haben die Schülerinnen und Schüler danach in der Schule, dem Volk und bei sich zuhause aufgehängt.

Beim Clean-up Day selbst haben die Kinder am Morgen gelernt, was Littering ist. Littering ist, wenn man Sachen, wie Zigaretten, Snackpapierchen, leere Becher und noch vieles mehr auf den Boden wirft.

Anschliessend hat jede Schülerin und jeder Schüler seinen eigenen Littering-Hero gebastelt. Aber was ist ein Littering-Hero? Dies ist jemand, welcher hilft die Welt sauber zu halten. Das heisst, jede Schülerin und jeder Schüler der Primarschule Niederglatt ist ein Littering-Hero.

### **Aufräumaktion in Niederglatt**

Am Clean-up Day selbst haben sich die Primarschülerinnen und Primarschüler auf den Weg gemacht, das ganze Dorf zu säubern. Mit Müllsäcken gingen die Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse los und waren zwei Stunden unterwegs, um an den unterschiedlichen Orten den Müll einzusammeln. Dabei hat eine Gruppe sogar ein Fahrrad aus der Glatt gefischt. Im Anschluss daran wurde der gesammelte Abfall auf dem Schulhausplatz zusammengetragen und es wurden die unterschiedlichen Funde gegenseitig bestaunt. Der Abfall wurde im Anschluss selbstverständlich noch entsorgt. Da die Kinder sich als Littering-Hero verhalten haben, erhielten alle ein Diplom, welches sie nach Hause nehmen durften.



### **Gewonnen!**

Diese Aktion wurde bei IGSU von der Primarschule Niederglatt eingereicht. Im Anschluss daran wurde ein Bericht verfasst, in welchem alles notiert wurde, was die Schule gemacht hat, um die Kinder und auch das Umfeld für das Thema Littering zu sensibilisieren. Es wurde gehofft und gebangt, um herauszufinden, ob es für einen Sieg gereicht hat. Und tatsächlich erschien am 12. Oktober 2021 ein Bericht in der Coop Zeitung, dass die Primarschule Niederglatt gewonnen hat.

### **Preisübergabe**

Die Preisübergabe wurde am 19.11.2021, von der Primarschule Niederglatt und von der IGSU organisiert. Alle haben sich auf dem Pausenplatz versammelt. Gewonnen wurde ein Coop Gutschein für 1000 Franken und ein Wanderpokal. Alle Kinder haben sich in einem grossen Kreis versammelt und gemeinsam Frau Steimer von der IGSU zugehört, welche die Preisverleihung vornahm. Einige Kinder aus dem Schülerrat riefen allen noch einmal in Erinnerung, was an diesem Tag passiert war und was alles erlebt wurde. Im Anschluss wurde von einem Vertreter von Coop und von Frau Steimer der Preis überreicht. Es gab einen Wanderpokal in der Form einer Mülltonne aus Holz und einen Gutschein von Coop für die ganze Schule.

### **Darum haben wir gewonnen?**

Die Primarschule Niederglatt hat gewonnen, weil sie sich sehr gut vorbereitet haben. Die Primarschule Niederglatt hat die Themen schon früh angegeben und hat in Niederglatt viele Plakate aufgehängt. Sie haben daher viele Menschen mit ihrer Aktion erreicht.



## Unser Team / Schülerzahlen

### Klassenführung im Schuljahr 2021/22

<b>Kindergarten</b>	<b>Lokal</b>
Fiechter Nicole	Altes Schulhaus
Galli Haller Monika	Altes Schulhaus
Meier Rahel, Viviane Frei	Im Guet
Bedenikovic Nicole	Gärtli
Andrea Suter, Sedelberger Ursula	Gärtli
<b>1. Klassen</b>	<b>Lokal</b>
Osterling Gina	Rietlen 1
Schindler Rahel, Schäfer Ailin	Rietlen 1
<b>2. Klassen</b>	<b>Lokal</b>
Zacherl Stephanie	Rietlen 4
Dubath Regina	Rietlen 3
<b>3. Klassen</b>	<b>Lokal</b>
Lanz Ursina, Dehn Katharina	Rietlen 5
Brunner Nadine, Unternährer Katrin	Rietlen 4
Stierli Stefanie	Rietlen 4
<b>4. Klassen</b>	<b>Lokal</b>
Schmidli Tatjana	Rietlen 3
Engel Astrid, Decasper Corina	Rietlen 4
Anja Dietiker	Rietlen 3
<b>5. Klassen</b>	<b>Lokal</b>
Rakotozafy Anicet, Annabarbara Pelli	Rietlen 3
Savic Milica	Rietlen 1
<b>6. Klassen</b>	<b>Lokal</b>
Grob Jürg	Rietlen 4
Stihl Ramona	Rietlen 1
Dietiker Anja	Rietlen 3

### Schülerzahlen

#### Zu- und Wegzüge

Während des Schuljahres 2021/22 sind insgesamt **25** Schülerinnen und Schüler zugezogen und **12** Schülerinnen und Schüler weggezogen. Per Ende Schuljahr 2021/22 gab es **4** Wegzüge und auf Beginn des Schuljahres 2022/23 **3** Neuzuzüge verzeichnen.

#### Übertritte in die Oberstufe

**56** Schülerinnen und Schüler schlossen im Schuljahr 2021/22 ihre Primarschulzeit im Schulhaus Rietlen ab und setzen ihre Schullaufbahn im Schuljahr 2022/23 in der Oberstufe fort (davon **28** Mädchen und **28** Knaben).

#### Eintritte in den Kindergarten

Per Schuljahr 2021/22 traten **49** neue 1. Kindergartenkinder in unsere Kindergärten ein. Im Schuljahr 2020/21 waren es zum Vergleich **55** und im Schuljahr 2019/20 **53** Kinder.

**Gesamtschülerzahl per Beginn Schuljahr 2021/22: 387**



## Ein- und Austritte im Schuljahr 2021/22

<b>Eintritte per Beginn Schuljahr 2021/22</b>	<b>Austritte per Ende Schuljahr 2021/22</b>
Andrea Suter, Kindergartenlehrperson Gina Osterling, Primarlehrperson Gabriela Nigg, DaZ Kindergarten Helena Karpf, Schwimmlehrperson	Rahel Meier, Kindergartenlehrperson Viviane Frei, Kindergartenlehrperson Ursula Sedelberger, Kindergartenlehrperson Nadine Brunner, Primarlehrperson Celina Castelletti, Logopädin Ailin Schäfer, Schulische Heilpädagogin Gabriela Frey, Schulassistentin Renata Berni, Lehrperson DaZ Aufnahmeklasse
<b>Eintritte während des Schuljahrs 2021/22</b>	<b>Austritte während des Schuljahrs 2021/22</b>
Ivana Vuksa, Teamteaching Rey Riccardo, TICTS Marco Rohner, TICTS Anja Feurer, Schulassistentin Neda Stanojevic, Schulassistentin Sandra Bernasconi, Fachfrau Betreuung Renata Berni, Lehrperson DaZ Aufnahmeklasse Annatina Rageth, Teamteaching Dragana Savic, Lotsin Angela Di Nuzzo, Küchenhilfe Betreuung	Rahel Schindler, Primarlehrperson Rey Riccardo, TICTS Ivana Vuksa, Teamteaching



## Schlusswort

Am 15. Juli 2022 neigte sich ein weiteres, für uns alle spezielles Schuljahr, an der Primarschule Niederglatt zu Ende. Glücklicherweise durften wir durchgehend im Präsenzunterricht unterrichten. Und trotzdem wurde der Schulalltag nach wie vor oft von und mit Corona bestimmt. Sei es durch das Tragen der Masken, den wöchentlichen Pooltests oder uns lieb gewonnenen Anlässen, wie teils Klassenlager und das Skilager, welche auf Grund der hohen Fallzahlen nicht durchgeführt wurden.

Wohltuende Begegnungen untereinander im Team wurden vermisst. Aber auch die bereichernden Begegnungen mit Ihnen, liebe Eltern und Erziehungsberechtigten, fehlten im Schulalltag.

Der coronabedingte Ausfall diverser Lehrpersonen und Angestellten der Primarschule Niederglatt, brachte uns einige Male an den Anschlag. Haben wirklich alle Stricke gerissen, ist die eine oder andere Schulstunde ausgefallen. Glücklicherweise konnten wir diesen Fall fast immer verhindern. Um so mehr freut es uns, dass wir dieses Jahr die lang ersehnte Projektwoche zum Thema Zirkus durchführen konnten. Es war einfach unbeschreiblich schön zu sehen, mit wie viel Freude, Stolz und Engagement die Kinder von Gross bis Klein diese Woche so besonders machten. Die vier Aufführungen des Zirkus Luna auf unserem Schulareal rundeten diese gelungene Woche spektakulär ab. Die Hauptdarsteller und Akteure – unsere Kinder – waren grandios! Das Publikum bedankte sich mit tosendem Applaus. Wir möchte es nicht versäumen, uns an dieser Stelle für das grosse Engagement aller Angestellten der Primarschule Niederglatt, welche sich mit viel Herzblut für diese besondere Woche eingesetzt haben, zu bedanken. Ebenfalls möchten wir uns für den Einsatz von Ihnen liebe Eltern und Erziehungsberechtigten bedanken. Sie haben uns beim Zirkuszelt Auf- und Abbau unterstützt, haben Kuchen gebacken, die Verkaufsstände bewirtschaftet, die einzelnen Ateliers unterstützt und so massgeblich zu dieser tollen Woche beigetragen. Ein weiteres grosses Dankeschön gilt der Feuerwehr Niederglatt, die für unsere Sicherheit sorgte. Wir sind uns sicher, dass diese Woche den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Mit dieser tollen Woche in Erinnerung sind wir guten Mutes, dass wir im neuen Schuljahr 2022/23 zur Normalität zurückfinden werden. Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, haben mit Ihrem Engagement und ihrer Flexibilität viel zu diesem tollem Schuljahr beigetragen. Aber nicht nur die Erwachsenen haben Grosses geleistet. Unseren «Kleinen», sprich den Kindergartenkindern und den Schülerinnen und Schülern gilt ein ganz grosses Lob. Kurz gesagt, es wurde auch dieses Jahr von allen Seiten Grosses geleistet, auf das wir alle stolz sein können.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön richtet sich an alle Beteiligten, wie Lehr- und Fachpersonen, dem Hauswart-Team, Schulmitarbeitenden, der schulergänzenden Betreuung, der Schulleitung, der Behörde sowie dem Verwaltungsteam, die tagtäglich mit viel Herzblut, Engagement und Freude zum Erfolg unserer Schule beitragen und für das Wohl der Schülerinnen und Schüler sorgen.

Den Eltern, Mitbürgern und Gemeindebehörden, möchten wir für ihre Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Schule ein grosses Dankeschön aussprechen.



Mit der neuen Legislatur und der Einführung der Einheitsgemeinde stehen weitere, spannende Jahre vor uns. Wir wünschen allen Beteiligten viel Freude mit Ihrer Aufgabe in den kommenden Jahren und sind überzeugt, dass mit viel Fleiss, Motivation und Herzblut viel erreicht werden kann.

Herzlichst  
Das Team der Primarschule Niederglatt

